

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Pater Robert Zangerl O.Cist. ein Achtziger

Fast ein Brennbiçhler Urgestein

Seit 1998 kommt unser lieber Pater Robert Sonntag für Sonntag nach Imst/Brennbichl und feiert hier mit den Leuten um 9 Uhr den Gottesdienst. Er tut dies mit Eifer und Freude, mit Innerlichkeit und Überzeugungskraft. Dies spürt man, schätzt man, weiß man. Die Leute aus nah und fern mögen ihn, den Pater Robert. Er schätzt es, dass in Brennbiçhl alles so gut klappt. Eine ganze Reihe von Brennbiçhlern machen Taxidienst für P. Robert. Die Ministranten nennt P. Robert „Engel“, auch sonst sieht er in Brennbiçhl viele „Heilige“. Diese Bezeichnungen wollen seine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Pater Robert ist mir als Pfarrer eine ganz große Hilfe. Ich hoffe, dass er diesen Seelsorgsdienst noch einige Jahre machen kann. Ich bin ihm sehr dankbar dafür.

Sein Werdegang

Am 28.9.1934 kam er in Ischgl zur Welt. Seine Eltern waren Augustin und Anna Zangerl. Nach dem Besuch der Volksschule in Ischgl besuchte er 1949 die Maturaschule in Stams, maturierte am Bundesgymnasium in Bregenz. Es folgte das Studium der Philosophie im Zisterzienserkloster in Mehrerau.

1952 trat er als Novize im Stift Stams ein. Er legte am 8.9.1953 die Ordensprofess mit Gelübde ab.

Das Theologiestudium machte er in Fribourg in der Schweiz und in Innsbruck. Er erwarb ein Französisch-Diplom und das Lehramt für Latein und Griechisch.

Am 26.7.1958 wurde er zum Priester geweiht. Die Primiz (erste hl. Messe) feierte er in Ischgl am nächsten Tag. Für sein Priesterleben wählte er das Leitwort: „Als Priester Christi in Liebe zu dienen bereit - ich kann alles in dem, der mich stark macht, Christus. Die Freude im Herrn ist meine Kraft.“ - Gewiss ein sehr wertvolles Leitwort, das ihn prägt.

Von 1962-1999 war P. Robert Professor am Gymnasium Meinhardinum im Stift Stams für Latein, Griechisch und Religion. Die Schüler haben ihn sehr geschätzt. Wie man gelegentlich vernimmt, ging er mit der Note 1 in Religion

sehr sparsam um.

Den Einser soll einmal der liebe Gott geben, sagte er. Lange Jahre versah er den Dienst als Erzieher und Studienpräfekt im Hauptschulinternat Stams. Am 30.6.1973 erwarb er den akademischen Titel „Magister“ der Universität Innsbruck. Am 29.5.1996 erhielt er die „Goldene Ehrennadel“ für besondere Verdienste beim Jugendrotkreuz sowie die Verdienstmedaille des Roten Kreuzes. 1998 ehrte ihn die Diözese mit dem Titel „Consiliarius“ (Bischöfl. Geistlicher Rat). Am 1.10.1999 bekam er für seinen Dienst als Religionslehrer eine bischöfliche „Dank- und Anerkennungsurkunde“. Am 15.8.2001: Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Seelsorge stand immer im Mittelpunkt seines Lebens. Er diente als Aushilfspriester in Silz, Huben, Wenns und seit vielen Jahren bei uns. Er war Leiter einer „Legio Mariä“, machte Besuche in Altenheimen, schrieb für eine Zeitung das „Wort zum Sonntag“ ...

Ein Höhepunkt seines Lebens war die gemeinsame Messfeier mit Papst Johannes Paul II. in dessen Privatkapelle.

P. Roberts Geburtstagsfeiern

Am 28.9. feiert(e) P. Robert im Stift Stams. Am 12.10. lassen ihn die Ischgl hochleben. Wir in Imst/Brennbichl möchten ihm am Sonntag, 19.10., in Dankbarkeit gratulieren.

Diese Lebensbeschreibung möchte ich mit ein paar Versen abschließen:

Lieber Pater Robert!

*Es dankt Dir fest die Pfarre Imst,
dass Du so fleißig zu uns kimmst,
um Gottesdienst bei uns zu halten
mit Kindern, Jungen und auch Alten.
„Ad multos annos!“ rufen wir.
Und Gottes Segen wünschen wir Dir.
Gesund sollst bleiben, froh und heiter,
und mach als Ordensmann so weiter!*

Allen wünsche ich alles Gute und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen!
Pfarrer Alois Oberhuber

